



<http://pruefstein-lichterfelde-sued.de/>

Preisträger 2012 – Kategorie
„Umweltengagement“

**BERLINER
UMWELTPREIS
DES BUND**



Gelenkte Bürgerbeteiligung in Lichterfelde Süd

Die Groth-Gruppe möchte in Lichterfelde Süd den von der Politik so gesehenen sozialen Brennpunkt Thermometersiedlung um einen neuen Stadtteil mit bis zu 2.700 Wohnungen errichten. Dies wird von der Bezirkspolitik unterstützt, obwohl dadurch Lebensräume selbst europarechtlich streng geschützter Arten zerstört und im sozialen Umfeld benötigte Arbeits- und Ausbildungsplätze verdrängt werden. Zudem wird die verkehrliche Erschließung die bereits jetzt bestehenden Stausituationen unerträglich machen.

Die Bürgerinitiative „Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd“ setzt sich bisher vergeblich für eine abgespeckte Randbebauung entlang vorhandener Straßen ein, soweit

- dies mit dem Natur- und Artenschutzrecht vereinbar ist,
- ein das soziale Umfeld stabilisierendes Angebot von Arbeits- und Ausbildungsplätzen fortgeführt und erweitert werden kann,
- bisher fehlende wohnungs- und siedlungsnahe Naherholungsflächen endlich geschaffen werden,
- eine für alle erträgliche Verkehrserschließung möglich ist.

Derzeit führt die Groth-Gruppe in Abstimmung mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf ein sogenanntes „diskursives Workshop-Verfahren“ durch, um Grundlagen für einen geänderten Flächennutzungsplan und den Erlass eines Bebauungsplans zu schaffen. Für die Groth-Gruppe ist dabei die „Einbindung von Bürgervertretern“ ... „die entscheidende Grundlage“. Unsere Erfahrungen stehen dem diametral entgegen, unsere Vorschläge werden missachtet und die Groth-Gruppe greift darüber hinaus lenkend in die Bürgerbeteiligung ein.

Das Aktionsbündnis ist im Ergebnis eines von der Groth-Gruppe gesteuerten Auswahlverfahrens mit Herrn Prof. Dr. Ing. Helmut Schmidt am Workshop-Verfahren beteiligt. Im Verhinderungsfalle wird er durch Frau Veronika Mampel, Stadtteilzentrum Steglitz e. V., vertreten. Am Workshop am 4. Juli 2014 konnten sowohl Herr Schmidt als auch Frau Mampel nicht teilnehmen. Auf Vorschlag von Herrn Schmidt hatte deshalb die Workshop-Moderatorin, Frau Vosskamp, den weiteren Bürgerinitiativ-Sprecher Gerhard Niebergall eingeladen, musste ihn dann auf Weisung der Groth-Gruppe und wohl auch der GRÜNEN-Bezirksstadträtin Markl-Vieto wieder ausladen. Die Ausladung eines Vertreters der Bürgerinitiative halten wir zumindest für undemokratisch.

Die GRÜNEN-Frontfrauen Ramona Pop und Antje Kapek bezeichneten zuletzt im Tagesspiegel die Bürgerbeteiligung in Lichterfelde Süd als beispielhaft. Offenbar waren sie bei dieser Aussage nicht gut beraten. Die aktuelle städtebauliche und Freiraum-Planung in Lichterfelde Süd wird das Aktionsbündnis Landschaftspark Lichterfelde Süd im engen Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern auch ohne Einladung von Groth-Gruppe und Bezirksamt weiter konstruktiv und kritisch begleiten.